



Gemeinsam für die Zukunft Europas!

Erfolge der Präsidentschaft von Christa Schweng

Oktober 2020 bis April 2023



Europäischer Wirtschafts-
und Sozialausschuss

Vorwort

Oktober 2020 – das ist lange her. Doch für mich waren diese vergangenen 30 Monate der EWSA-Präsidentschaft eine Ehre, eine Freude und eine inspirierende Reise. Gemeinsam haben wir viel dafür getan, die Rolle der organisierten Zivilgesellschaft in der europäischen Politik weiter zu stärken. Der EWSA hat die notwendigen Reformen durchgeführt, um wieder Vertrauen aufzubauen und seinen Ruf als Stimme der organisierten Zivilgesellschaft in Europa zu festigen.

Diese Amtszeit war zunächst von COVID-19 und dann vom Angriff Russlands auf die Ukraine geprägt. Die Bewältigung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen sowohl der Pandemie als auch des Krieges waren natürlich unsere wichtigsten Prioritäten. Unser Handeln zielte darauf ab, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

Wir haben Europas Solidarität demonstriert und der Ukraine in unserer täglichen Arbeit mit konkreten Maßnahmen geholfen: mit dem Angebot an die ukrainische Zivilgesellschaft, unsere Räumlichkeiten zu nutzen, oder durch unsere ausdrückliche Unterstützung der Ukraine auf ihrem Weg zur EU-Mitgliedschaft.

In den Prioritäten meiner Präsidentschaft habe ich ein wirtschaftlich prosperierendes, sozial inklusives und ökologisch nachhaltiges Europa in den Mittelpunkt gestellt. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Zukunft Europas auf diesen drei Säulen ruhen sollte. Diesen Standpunkt haben wir auch auf der Konferenz zur Zukunft Europas vertreten, bei der dem EWSA die wichtige Rolle als Vertreter der organisierten Zivilgesellschaft und Verfechter der europäischen Werte zukam.

In dieser Publikation werden die wesentlichen Erfolge meiner Arbeit als Präsidentin des EWSA in den vergangenen zweieinhalb Jahren beleuchtet und die wichtigsten Maßnahmen und Initiativen genannt, die zur Umsetzung der zu Beginn meiner Amtszeit festgelegten Prioritäten ergriffen wurden.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit all denen danken, sei es innerhalb oder außerhalb des Ausschusses, einschließlich unserer Stakeholder und Mitwirkenden, die zum Erfolg dieser Präsidentschaft beigetragen haben. Ohne Sie und unsere gemeinsame Arbeit wäre dies nicht möglich gewesen.

Vielen Dank. Gemeinsam für die Zukunft Europas!

Ihre





Unterstützung der Ukraine in ihrem Kampf für europäische Werte

Seit dem ersten Tag des grundlosen und ungerechtfertigten Angriffs Russlands auf die Ukraine hat der EWSA die Ukraine aktiv in ihrem heroischen Kampf unterstützt und denen geholfen, die unter dem Krieg leiden. Weiters haben wir die wirtschaftlichen Folgen für die Bevölkerung und Wirtschaft in der Ukraine und der EU aufgezeigt.

Am 24. Februar 2022 – dem Tag des Einmarsches russischer Truppen in die Ukraine – verurteilte der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss die Aggression. Im vergangenen Jahr hat der Ausschuss seine Solidarität mit dem ukrainischen Volk auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht sowie wiederholt zu entschlossenem Handeln auf europäischer und nationaler Ebene aufgerufen.

Auf den Plenartagungen verabschiedeten die EWSA-Mitglieder drei Entschlüsse zur Ukraine.

- Die erste Entschlüsselung vom März 2022 konzentrierte sich auf die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen des Krieges. Darin wurden die Staats- und Regierungschefs und die Führungsspitzen der EU aufgefordert, Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Migrationspolitik, Inflation und steigende Lebensmittel- und Energiepreise zu ergreifen.
- In der zweiten Entschlüsselung vom Juni 2022 ging es um den Wiederaufbau der Ukraine nach dem Krieg. Der EWSA forderte, der Ukraine den Status eines EU-Bewerberlandes zuzuerkennen. Ein paar Tage später fasste der Rat einen entsprechenden Beschluss.
- In der dritten Entschlüsselung vom Februar 2023 forderte der EWSA eine zügige Durchführung des Beitritts der Ukraine zur EU unter uneingeschränkter Achtung der Erweiterungskriterien. Die Mitglieder forderten ferner eine gezielte Unterstützung des Wiederaufbaus der Ukraine und sprachen sich für die Einrichtung eines internationalen Sondergerichts für Verbrechen der Aggression gegen die Ukraine aus.



Die EU als Ganzes – und jeder einzelne Mitgliedstaat – müssen weiterhin ihrer Verantwortung für den Schutz der Menschen und unserer gemeinsamen Werte gerecht werden. Wir müssen geeint vorgehen gegen diesen gewaltsamen Angriff auf alles, wofür wir stehen: Freiheit, Menschenrechte und Würde, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit!

Rede bei der EWSA-Plenartagung, 24. Februar 2022

13. Debate on the situation in Ukraine and the adoption of the EESC resolution Ukraine – from relief to reconstruction – proposals by European Civil Society, with H. E. Ambassador Vsevolod Chentsov, Head of the Ukrainian Mission to the European Union, Marta Barandiy, representing Promote Ukraine, and Mariya Korolchuk, representing the Community Organised Relief Effort (CORE) and Funky Citizens

PRESIDENT



Podiumsdebatte über die Ukraine, EWSA-Plenartagung im Juni 2022



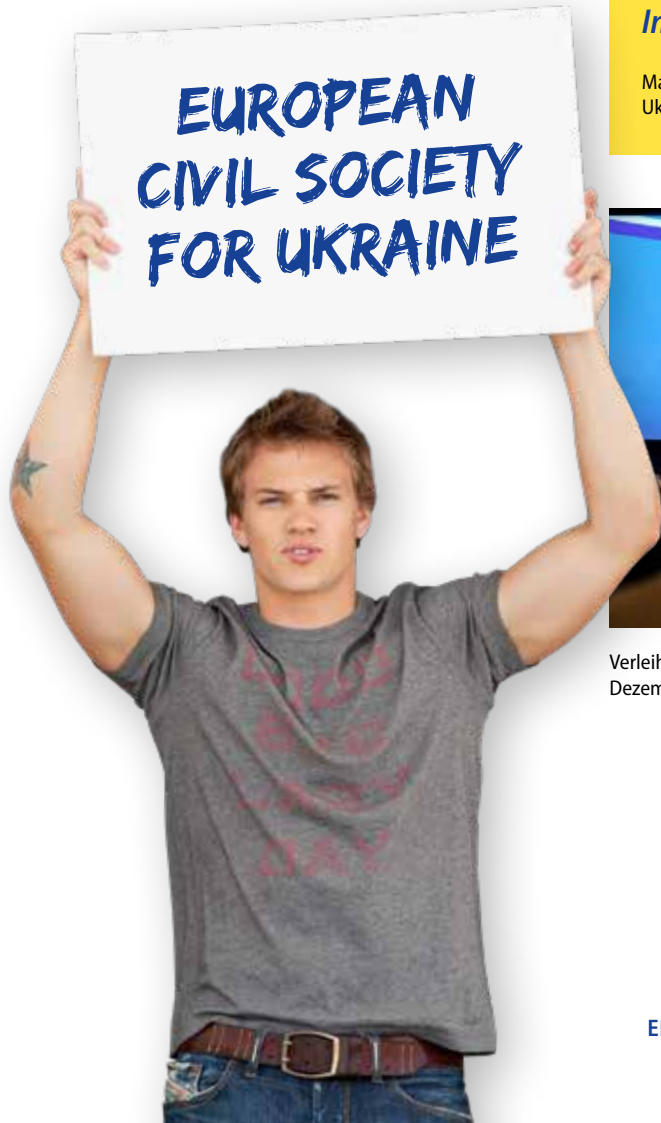
Gemeinsam müssen wir die Folgen des Krieges in der Ukraine und künftige geopolitische Herausforderungen bewältigen. Es ist an der Zeit zu prüfen, wie eingefrorene russische Vermögenswerte für den Wiederaufbau nach dem Krieg herangezogen werden können. Europa muss sich von einem Meister der Krisenbewältigung zu einem Weltmeister der Zukunftsgestaltung entwickeln.

EWSA-Plenartagung, Juni 2022

#StandWithUkraine

Als konkretes Zeichen unserer Solidarität haben wir die Räumlichkeiten des EWSA für Vertreter ukrainischer Organisationen der Zivilgesellschaft wie „Promote Ukraine“ geöffnet. Unser Ausschuss stellt ihnen Büroräume sowie logistische und administrative Unterstützung zur Verfügung. Außerdem veranstalteten wir in Krakau eine Konferenz zum Thema „Ukraine – Hilfe, Wiederaufbau und europäische Perspektive“.

Am 15. Dezember 2022 zeichnete der EWSA drei Initiativen zur Unterstützung ukrainischer Zivilisten, die unter dem Krieg leiden, mit dem Preis der Zivilgesellschaft aus. Unsere Unterstützung der Ukraine und ihrer Menschen geht weiter.



Liebe Christa, haben Sie vielen Dank für Ihr aufrichtiges Eintreten für mein Land und den Sieg unseres Kontinents über den Imperialismus des 21. Jahrhunderts!

Marta Barandiy, Gründungsvorsitzende der Organisation „Promote Ukraine“, Februar 2023



Verleihung des Preises der Zivilgesellschaft, Dezember 2022



Handeln für ein wirtschaftlich prosperierendes Europa

Erste Schritte zur Erholung von der COVID-19-Pandemie

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat den Fokus und die Prioritäten der EU gänzlich verschoben. Zusätzlich mussten wir uns auch weiterhin der Bewältigung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der COVID-19-Pandemie widmen. Während meiner Präsidentschaft forderte der EWSA einen sinnvollen Einsatz der Finanzierungsinstrumente, die für die Erholung von der Pandemie konzipiert worden sind. Wir haben uns nachdrücklich dafür eingesetzt, dass NextGenerationEU, REPowerEU und die nationalen Aufbau- und Resilienzpläne die künftige Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit der EU unterstützen und nicht dazu verwendet werden, nationale Haushaltslöcher zu stopfen. Unsere Forderung nach einer engen Einbeziehung der Organisationen der Zivilgesellschaft in die Umsetzung der Aufbauinstrumente wurde aufgegriffen und begrüßt.

Der EWSA würdigte die europäische Zivilgesellschaft, die sich von Beginn der Pandemie an solidarisch gezeigt und selbstlos engagiert hat. 2021 wurden an 23 gemeinnützige Initiativen zur Bewältigung der COVID-19-Krise und ihrer vielfältigen Folgen der „Preis der zivilgesellschaftlichen Solidarität“ vergeben.



Verleihung des Preises für zivile Solidarität,
Februar 2021



Die Interessenträger des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses stehen in vorderster Reihe bei der Umsetzung der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne. Der Erfolg und die Wirksamkeit unseres Aufbauplans hängen von ihnen und von uns allen ab.

Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlaments
EWSA-Plenartagung, Januar 2023

Förderung der strategischen Autonomie Europas

Sowohl die COVID-19-Pandemie als auch der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine haben die Fragilität der globalen Wertschöpfungsketten (insbesondere in der Lebensmittel- und Arzneimittelproduktion) deutlich gemacht und uns die Abhängigkeit der EU insbesondere in der Energie- und Rohstoffversorgung vor Augen geführt. Deshalb hat der EWSA unter meiner Präsidentschaft das Konzept der strategischen Autonomie der EU unterstützt.

Auf meine Anregung hin führte der EWSA – erstmals überhaupt und noch vor der russischen Invasion der Ukraine – eine 360-Grad-Bewertung der Energiewende durch. Alle Fachgruppen des EWSA befassten sich mit verschiedenen Aspekten des Wandels wie Geopolitik, Energiearmut, Energieinfrastruktur, Klimaziele, technische Innovation (z. B. Kohlendioxid-Entnahme), Herausforderungen für den ländlichen Raum und Perspektiven für KMUs und die Sozialwirtschaft. Die Ergebnisse dieser Arbeit flossen in die erste übergreifende Initiativstellungnahme zu der Vision des EWSA für die Energiewende und seiner Rolle bei der Verwirklichung der strategischen Autonomie der EU ein.

Darüber hinaus hat der EWSA die EU-Organe und die Mitgliedstaaten mehrfach aufgefordert, die Reform des Energiemarkts und den Ausbau erneuerbarer Energien angesichts der hohen Energiepreise, der übermäßigen Nachfrage und der Energiearmut, von denen sowohl die Bevölkerung als auch die Wirtschaft betroffen sind zu beschleunigen.



Debatte zur Energiewende,
EWSA-Plenartagung, Oktober 2022



Europa darf nicht zu einer Festung oder zu einer isolierten Insel werden. Wir leben in einer vernetzten Welt und nicht nur in einer globalisierten Wirtschaft. Offenheit, sei es im Handel oder in Bezug auf Werte, ist Teil unserer DNA und trägt zu globaler Resilienz bei. Offenheit muss daher mit Autonomie einhergehen.

Rede auf der gemeinsamen Konferenz der Beobachtungsstellen
– Beschleunigter Wandel zum Aufbau einer offenen strategischen
Autonomie Europas, Dezember 2022



Es ist an der Zeit, den Blick darauf zu richten, was die EU und den Westbalkan eint, statt auf die trennenden Elemente zu schauen. Die Vertreter von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der weiteren Zivilgesellschaft wollen mit ihrer Sachkenntnis mithelfen, den Erweiterungsprozess zum Erfolg zu führen.

Editorial für das Magazin „The Parliament“, Oktober 2021



Treffen mit dem Premierminister der Republik Nordmazedonien, Herrn Zoran Zaev, Oktober 2021

Beitrag zur Stärkung der auswärtigen Dimension der EU

Der EWSA unterstützte aktiv die europäische Perspektive des Westbalkans, die Notwendigkeit weiterer Reformen und die wichtige Rolle der Organisationen der Zivilgesellschaft in diesem Prozess. Der Ausschuss begrüßte nachdrücklich den Beschluss vom Dezember 2022, Bosnien und Herzegowina den Status eines Bewerberlandes zu gewähren, und den Beginn der Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien im Sommer 2022.

Die Zivilgesellschaft spielt in vielen Gegenden der Welt eine immer geringere Rolle. Um dem entgegenzuwirken, habe ich während meiner Präsidentschaft die Beziehungen zum Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, zu den Wirtschafts- und Sozialräten von Israel und Palästina sowie zum argentinischen Wirtschafts- und Sozialrat wieder aufgenommen.



EWSA-Dienstreise in die Vereinigten Staaten von Amerika und zu den Vereinten Nationen, Juni 2022



Von Anfang an hat dieser Ausschuss dazu beigetragen, den Binnenmarkt für alle funktionsfähiger zu machen. Ich schätze Ihr kontinuierliches Feedback sehr, wie z. B. Ihre jüngste Stellungnahme zur Wettbewerbspolitik.

Margarethe Vestager, Exekutiv-Vizepräsidentin
der Europäischen Kommission
EWSA-Plenartagung, Januar 2023

Förderung eines gut funktionierenden Binnenmarkts

2023 wird das 30-jährige Bestehen des Binnenmarktes gefeiert. Er kann als Europas größte Erfolgsgeschichte bezeichnet werden, er ist ein Eckpfeiler des europäischen Einigungswerks. Der EWSA hat sich stets nachdrücklich für die Vollendung des Binnenmarkts eingesetzt und konkrete Rezepte gegen die immer noch bestehende Fragmentierung vorgeschlagen.

Noch vor dem Erscheinen der Mitteilung der Kommission „30 Jahre Binnenmarkt“ hat der EWSA seine andauernde Arbeit zur Optimierung der Vorteile des Binnenmarktes für Unternehmen und Bürger vorgestellt. Das betrifft den zunehmenden globalen Wettbewerb, den grünen und digitalen Wandel, die Anwerbung von Fachkräften sowie einen soliden Rahmen für eine wirtschaftspolitische Steuerung. Während meiner gesamten Präsidentschaft habe ich immer wieder betont, dass Unternehmen und Bürger Teil der Lösung sein müssen. Der EWSA hat seine Stimme zu Binnenmarktfragen laut und klar zu Gehör gebracht.

Verwirklichung des Partnerschaftsprinzips in der Kohäsionspolitik

Der mehrjährige Finanzrahmen (MFR) 2021–2027 steht aufgrund des Finanzbedarfs, verursacht durch die COVID-19-Krise und die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, unter Druck. Der EWSA hat aktiv zur Umsetzung des neuen MFR beigetragen. Er hat vier Stellungnahmen zur Kohäsionspolitik verabschiedet, die eine Vorarbeit für Beschlüsse der EU-Führungsspitzen waren. Besonders hat mich gefreut, dass diese Vorschläge im FAST-CARE-Paket zur Unterstützung von ukrainischen Flüchtlingen berücksichtigt wurden und die EU-Mitgliedstaaten mehr Flexibilität erhielten, damit sie leichter und schneller auf Finanzmittel zugreifen können.



Informelle Ministertagung zur Kohäsionspolitik,
September 2022



Ich kann das in der Kohäsionspolitik geltende Partnerschaftsprinzip nur begrüßen und möchte empfehlen, Organisationen der Zivilgesellschaft stärker in den Einsatz aller anderen Fonds einzubinden. Dies würde die Wirksamkeit und Akzeptanz von Reformen verbessern und eine größere Rechenschaftspflicht fördern.

Erklärung auf der informellen Ministertagung zur Kohäsionspolitik in Prag,
September 2022



Engagement für ein sozial inklusives Europa

Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte

Der Sozialgipfel in Porto vom Mai 2021 steht für neue Impulse für die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte. Auf der hochrangigen Konferenz des Sozialgipfels in Porto habe ich dazu aufgerufen, die Handlungskompetenz der Menschen zu stärken und sie mit den richtigen Qualifikationen auszustatten.

Dem EWSA ist es gelungen, die Erklärung des Sozialgipfels von Porto konkret mitzugestalten. Auf unseren Vorschlag hin wurde in die Erklärung ein Verweis auf die Geschlechtergleichstellung aufgenommen, darunter Einzelheiten zur Beseitigung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles und zur Gewährleistung des Rechts auf gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit. Der Ausschuss mahnte auch, dass bis 2030 mindestens fünf Millionen Kinder vor Armut und sozialer Ausgrenzung bewahrt werden müssen. Auch dies wurde in die Erklärung von Porto aufgenommen.



Sozialgipfel in Porto, Mai 2021

Mehrere andere Forderungen des EWSA wurden ebenfalls in der Erklärung des Sozialgipfels von Porto aufgegriffen. So sollen Ressourcen dorthin gelenkt werden, wo sie zur Stärkung unserer Volkswirtschaften am dringendsten benötigt werden. Chancengleichheit und Unternehmertum sollten Kernpunkte unserer politischen Anstrengungen sein.

Menschen, Ausbildung und Kompetenzen im Fokus

In meiner Amtszeit habe ich betont, dass Europas wertvollstes Gut seine Menschen sind. Wenn Europa seinen Wohlstand sichern und auf globaler Ebene innovativ und wettbewerbsfähig sein will, müssen die Menschen die richtigen Qualifikationen erhalten, die dem Bedarf unserer sich wandelnden Arbeitsmärkte entsprechen. Dies war eine meiner Kernbotschaften auf der informellen Ministertagung zu Beschäftigung und Sozialpolitik, die im Februar 2022 unter französischem Ratsvorsitz stattfand. Daher habe ich mich sehr gefreut, dass 2023 zum Europäischen Jahr der Aus- und Weiterbildung ausgerufen wurde.



Informelle Ministertagung zu
Beschäftigungs- und Sozialpolitik,
Februar 2022

Eine weitere Gelegenheit, die Empfehlungen des Ausschusses für starke Arbeitsmärkte und eine inklusive Sozialpolitik vorzutragen, waren die informellen Ministertagungen zu Beschäftigung und Sozialpolitik, bei denen ich auf Einladung des slowenischen Ratsvorsitzes (Juli 2021) und des tschechischen Ratsvorsitzes (Oktober 2022) den EWSA vertrat. Meine Beiträge konzentrierten sich auf die Eingliederung von Frauen, älteren und jungen Menschen und ukrainischen Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt sowie auf die Auswirkungen der Digitalisierung und der Klimawende auf die Beschäftigung.



Den politischen Entscheidungsträgern der EU, den Mitgliedstaaten, den Sozialpartnern und der organisierten Zivilgesellschaft kommt gemeinsam eine zentrale Rolle und Verantwortung zu, heute und in Zukunft für gute Arbeitsplätze zu sorgen, insbesondere durch die Verbesserung der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die Förderung von Qualifikationen und die Vereinbarkeit des Wohls der Arbeitnehmer mit der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Rede auf der Konferenz „Gute Arbeit für ein gutes Leben“, organisiert von der slowenischen EU-Ratspräsidentschaft, Oktober 2021

Für Gleichstellung kämpfen und die Jugend unterstützen

Die Verwirklichung der Union der Gleichheit ist eine Priorität des EWSA. Wir haben die Gleichstellung der Geschlechter gefördert und insbesondere die Tätigkeiten des EWSA auf die Woche der Gleichstellung der Geschlechter des Europäischen Parlaments abgestimmt. Der EWSA hat auch als erste EU-Institution eine europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen für den Zeitraum 2021-2030 vorgeschlagen. Ich stelle mit Freude fest, dass viele unserer Empfehlungen Eingang in die angenommene EU-Strategie gefunden haben.

Während meiner Amtszeit hat der EWSA junge Menschen stärker in unsere EU-politische Arbeit einbezogen, insbesondere in Fragen des Klimawandels und der Umwelt. Erstmals gehörte der Delegation, die den EWSA auf der Klimakonferenz (COP) der Vereinten Nationen vertrat, auch ein Jugenddelegierter an.

Auf den Vorschlag der Konferenz zur Zukunft Europas hin, einen EU-Jugendtest zu entwickeln, war der EWSA einer der ersten, die mit konkreten Schritten auf diesen Vorschlag reagierten. Wir haben eine konkrete Form der Ausgestaltung des EU-Jugendtests vorgeschlagen und andere Institutionen ermutigt, mehr Raum für junge Menschen zu schaffen, damit sie zur EU-Politik in allen sie betreffenden Fragen beitragen können.



Zur Bekämpfung von Vorurteilen brauchen wir einen Mentalitätswandel und Bewusstseinsbildung, aber natürlich auch verbindliche Maßnahmen. Und wir müssen das zusammen anpacken – EP und EWSA, Frauen und Männer, Jung und Alt.

Evelyn Regner, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments
EWSA-Plenartagung, Oktober 2022

Schutz der Grundrechte und der Rechtsstaatlichkeit

Als Antwort auf die wiederholten Forderungen des EWSA nach einer stärkeren Achtung der Grundrechte, der Rechtsstaatlichkeit und der Demokratie in der EU haben die EU-Organe eine Konditionalitätsregel eingeführt. Dabei wird die Auszahlung von EU-Mitteln an die Achtung der Rechtsstaatlichkeit geknüpft.

Ich habe auch einen weiteren Aspekt im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Dimension der Rechtsstaatlichkeit vorgebracht, der seinen Niederschlag im Bericht der Europäischen Kommission über die Rechtsstaatlichkeit 2021 fand. Es ging darum, dass die Achtung der Rechtsstaatlichkeit zusammen mit der Wirksamkeit der Justiz und der Korruptionsbekämpfung eine Voraussetzung für gleiche Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt ist. Diese Aspekte haben großes Gewicht für die Aufrechterhaltung des Vertrauens der Investoren angesichts der wirtschaftlichen Erholung und der Erweiterung.

Nutzung der mit Migration verbundenen Chancen

In den letzten zwei Jahren hat der Ausschuss bei der Organisation des Europäischen Migrationsforums aktiv mit der Europäischen Kommission zusammengearbeitet. Die Bedeutung des Forums wurde im Aktionsplan für Integration und Inklusion 2021-2027 anerkannt, denn es bietet die Möglichkeit, regelmäßige Konsultationen und einen regelmäßigen Dialog mit der Zivilgesellschaft und mit Diaspora-Organisationen zu führen.

Der EWSA empfahl ferner, die Regeln für die Anerkennung von Qualifikationen von Drittstaatsangehörigen zu lockern, um eine reibungslose Integration und einen besseren Zugang zum EU-Arbeitsmarkt zu bewirken. Ich hoffe, dass die Europäische Kommission unsere Forderung in ihrem künftigen Vorschlag zur legalen Migration und der Anerkennung von Qualifikationen von Drittstaatsangehörigen berücksichtigt.

In meiner Amtszeit forderte der Ausschuss eine bessere Qualität der Daten, die im Bereich der Bekämpfung des Menschenhandels und des Opferschutzes erhoben werden. Der Vorschlag, über den derzeit verhandelt wird, sieht eine Pflicht zur jährlichen Datenerhebung und -berichterstattung vor.



Wir fordern die Mitgliedstaaten auf, laufende Konsultationen mit den Sozialpartnern, der Zivilgesellschaft und Jugendorganisationen zu führen, wenn sie Maßnahmen für junge Menschen, die sich in Arbeit oder Ausbildung befinden, oder für diejenigen, die aktiv Arbeit suchen, planen, umsetzen und überwachen. Außerdem sollten Gelder zur Unterstützung der Integration für zivilgesellschaftliche Organisationen, die in der Regel die erste Anlaufstelle sind, leicht zugänglich sein.

Eröffnungsrede beim siebten europäischen Migrationsforum, Oktober 2022



Engagement für ein ökologisch nachhaltiges Europa

Förderung der Kreislaufwirtschaft

Die jüngsten Krisen haben gezeigt, dass die EU die Chance nutzen muss, um ihren Wiederaufbau besser und nachhaltiger zu gestalten. Der Aufbau einer Kreislaufwirtschaft ist Teil der Lösung zur Schaffung eines nachhaltigeren Systems. In meiner Amtszeit hat der EWSA die Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Plattform der Interessenträger für die Kreislaufwirtschaft weiter ausgebaut. Die Zahl der auf der Plattform geteilten bewährten Verfahren konnte sich von 403 im Oktober 2020 auf 760 im März 2023 fast verdoppeln. Die Plattform – eine der Leitinitiativen des EWSA – wurde gemeinsam mit der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. Sie trägt dazu bei, Strategien und Verfahren zur Neubelebung unserer Wirtschaft zu konzipieren, zu steuern und auszubauen. Ich bin stolz darauf, dass es dem EWSA gelungen ist, diese dynamische Community of Practice mitzugestalten und aufrechtzuerhalten.

Ich bin sicher, dass die EU mit ihrem Engagement für nachhaltigere Produkte weltweit etwas bewirken kann. Aufgrund ihrer allgemein anerkannten Führungsrolle bei der Kreislaufwirtschaft hat die Europäische Union die Pflicht, für wahrhaft gleiche Wettbewerbsbedingungen zu sorgen. Dabei müssen die Wettbewerber – innerhalb und außerhalb Europas – dieselben Umwelt- und Sozialstandards einhalten. Deshalb müssen – wie der EWSA betont hat – die globalen Interessenträger einbezogen werden, wenn wir zu einer wirklich kreislauforientierten Welt gelangen wollen.



Die Dynamik und die für den ökologischen Wandel bestimmten finanziellen Mittel sollten für eine nachhaltige, gerechte und inklusive Zukunft Europas genutzt werden. Der erforderliche systemische Wandel unserer Wirtschaft muss mit innovativen Verfahren Hand in Hand gehen. Sowohl Unternehmen als auch Verbraucher spielen bei der Gestaltung der Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen eine Schlüsselrolle.

Rede auf der Konferenz der Interessenträger der Kreislaufwirtschaft im Februar 2023



Verwirklichung des Grünen Deals

Der Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft wird zur Modernisierung der Industrie, zur Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze und zu neuen Beschäftigungsmöglichkeiten beitragen. Um dies zu erreichen, müssen wir jedoch unbedingt die Industrie, die Unternehmen und die im Bereich der sauberen Technologien tätigen Firmen unterstützen. Während meiner gesamten Präsidentschaft habe ich betont, dass Unternehmen Teil der Lösung für die Ökologisierung der Wirtschaft sind. Sie müssen ermutigt werden, bei der Gestaltung des Übergangs zu einer CO₂-armen, ressourceneffizienten Wirtschaft eine aktive Rolle zu übernehmen.



Ihr Ausschuss hat unter Beweis gestellt, dass es beim europäischen Grünen Deal um gemeinsames Handeln geht: alle müssen ihren Beitrag leisten. Ebenso wie wir niemanden zurücklassen dürfen, können wir auch nicht zulassen, dass eine Branche, ein Unternehmen oder eine Region ihren Kurs im Alleingang bestimmt. So ein Alleingang wäre eine Fahrt über eine Klippe – und genau das wollen wir vermeiden.

Frans Timmermans, Exekutiv-Vizepräsident der Europäischen Kommission, EWSA-Plenartagung, Juni 2021

Der Grüne Deal ist eine ehrgeizige Wachstumsstrategie mit dem Ziel, die EU bis 2050 klimaneutral zu machen und wirtschaftliche Impulse zu geben. Allerdings sollten die sozialen, beschäftigungspolitischen, gesundheitlichen und gleichstellungsspezifischen Aspekte gestärkt werden, um sicherzustellen, dass keine Person, keine Gesellschaftsgruppe, kein Arbeitnehmer, keine Branche und keine Region zurückgelassen wird. Um einen - insbesondere nach der Pandemie - gerechten grünen Wandel sicherzustellen, hat der EWSA wiederholt betont, dass der Grüne Deal auch ein sozialer Deal sein muss. Der Fonds für einen gerechten Übergang ist ein Instrument, das unsere Forderung aufgreift.

In der im Vorfeld der COP27 verabschiedeten Entschließung hat der EWSA auch eine Klimadiplomatie auf globaler Ebene gefordert.

Schwerpunkt Wasser

Im Oktober 2022 beschloss der EWSA auf meine Initiative hin, einen „Blue Deal“ der EU zu fordern, der als Querschnittsthema für das Paket von Initiativstellungen für 2023 dient. Ziel ist es, die Bedeutung des Wassers und seine wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und geopolitischen Aspekte hervorzuheben.



Wir müssen zusammenarbeiten, um einen wirklich innovativen Blue Deal in der Europäischen Union zu gewährleisten. Sowohl die Vereinigten Staaten als auch China verfügen über Wasserstrategien. Ich hoffe, dass Europa weitere Anstrengungen unternimmt und zu einem Vorbild für die sorgfältige Verwendung von Wasserressourcen wird.

Pernille Weiss, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzende der MdEP-Gruppe zum Thema Wasser
EWSA-Anhörung Zeit für einen Blue Deal, Februar 2023



Förderung biobasierter Wertschöpfungsketten

Eine weitere Möglichkeit, Europa nachhaltiger zu machen, sind Investitionen in eine Lebensmittelproduktion, die in ihrer gesamten Wertschöpfungskette auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist. Dies ist einer der Gründe, warum der EWSA beschlossen hat, gemeinsam mit der Europäischen Kommission, dem Ausschuss der Regionen, COPA-COGECA und IFOAM Organic Europe die erste EU-Bio-Auszeichnung ins Leben zu rufen.

Mit dieser Auszeichnung werden Spitzenleistungen in der gesamten Bio-Wertschöpfungskette anerkannt und die besten und innovativsten Akteure im Bereich der ökologischen/biologischen Produktion in der EU prämiert. Sie wurde am 23. September 2022, dem EU-Bio-Tag, verliehen.



Sämtliche Geschichten hinter den aus der gesamten EU stammenden Preisträgern haben mich sehr beeindruckt. Sie zeigen, dass sich Bioprodukte überall wachsender Beliebtheit erfreuen und dass in der biologischen Landwirtschaft überall Spitzenleistungen zu finden sind. In diesem Sinne bin ich in Bezug auf die Weiterentwicklung von ökologischer/biologischer Produktion und den Vorteilen, die sie für unsere Landwirte, die ländliche Bevölkerung und die Gesellschaft insgesamt mit sich bringen kann, sehr zuversichtlich.

Janusz Wojciechowski, EU-Kommissar für Landwirtschaft
Verleihung der EU-Bio-Auszeichnungen, September 2022



Die hohe Qualität der zahlreichen Bewerbungen für diese erste EU-Bio-Auszeichnung zeigt, dass der Übergang zu nachhaltigeren Lebensmittelsystemen vor Ort bereits stattfindet. Ich bin sehr stolz darauf, dass der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss diese Auszeichnung mitorganisieren konnte und hervorragende, innovative, nachhaltige und inspirierende KMUs, Lebensmitteleinzelhändler und Restaurants ausgezeichnet hat, die einen echten Mehrwert für die Produktion und den Verbrauch von Bio-Erzeugnissen schaffen.

Rede auf der offiziellen Verleihung der EU-Bio-Auszeichnungen, September 2022



Die Zukunft liegt in Ihrer Hand

Den Bürgern das
europäische Projekt
wieder näherbringen



Konferenz
zur **Zukunft**
Europas

Vermittlung des Beitrags der Zivilgesellschaft auf der Konferenz zur Zukunft Europas

Der EWSA spielte bei der Konferenz zur Zukunft Europas eine wichtige Rolle und vermittelte die Botschaften der organisierten Zivilgesellschaft, die über sein Netzwerk, die Kontaktgruppe und die nationalen Wirtschafts- und Sozialräte gesammelt wurden.

Seit Beginn der Konferenz habe ich mich insbesondere für die Einrichtung eines Dashboards eingesetzt, auf dem sich die Bürger über die Folgemaßnahmen zu ihren Empfehlungen informieren können. Diese Idee wurde von der Europäischen Kommission und vom Rat teilweise aufgegriffen. Ich bin jedoch der Ansicht, dass noch mehr getan werden muss, damit die Umsetzungsmaßnahmen und der Zeitplan für die umzusetzenden Empfehlungen für alle klar und verständlich sind.



In seiner EntschlieÙung vom April 2021 forderte der EWSA ein neues Narrativ für Europa: eine Zukunft für Europa ist nur möglich, wenn die Zivilgesellschaft das Ruder in die Hand nimmt. Angesichts der aktiven Rolle und der Beiträge des EWSA wurde unsere Rolle als Vermittler und Garant der partizipativen Demokratie auf der Konferenz zur Zukunft Europas anerkannt.

Ich bin der festen Überzeugung, dass der Stimme der Zivilgesellschaft mehr Gehör verschafft werden kann, wenn ihre Vertreter ihre Botschaften aufeinander abstimmen. Aus diesem Grund hat der EWSA mit den Mitgliedern der Kontaktgruppe, des Europe's People's Forum und der Europäischen Bewegung International eine Absichtserklärung und Kooperationsvereinbarung unterzeichnet – um auf der Konferenz zur Zukunft Europas die Kräfte zu bündeln.



Der Ausschuss ist ein wesentlicher Bestandteil eines für die Zukunft gewappneten demokratischen Ökosystems. Ihre Arbeit stärkt das Vertrauen und verringert die Kluft zwischen Bürgern und Institutionen.

Dubravka Šuica, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission
zuständig für Demokratie und Demografie
EWSA-Plenartagung, Juni 2022



Comité économique
et social européen

Europees Economisch
en Sociaal Comité

www.eesc.europa.eu

99

Wiederherstellung des Vertrauens und des Ansehens des EWSA

Vertiefung der interinstitutionellen Zusammenarbeit

Als beratendes Gremium fungiert der EWSA als Brücke zwischen der organisierten Zivilgesellschaft und den politischen Entscheidungsträgern. Um diese Aufgabe noch wirksamer zu erfüllen, haben wir während meiner Präsidentschaft die Zusammenarbeit mit den EU-Organen und den wichtigsten Interessenträgern weiter vertieft.

Im Oktober 2022 unterzeichnete ich eine politische Erklärung und ein neues Kooperationsabkommen mit der Europäischen Kommission. Dies gewährleistet eine strategischere und gezieltere Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen und gemeinsame Kommunikationsinitiativen bezüglich der Europäischen Union. Eine wichtige Neuerung besteht darin, dass beide Institutionen jedes Jahr, sobald die Kommission ihr Arbeitsprogramm angenommen hat, gemeinsam fünf Themen für Sondierungsstellungen ermitteln. So kann der EWSA seine Arbeit besser planen und proaktiver und zeitnaher zum Legislativverfahren beitragen.

2021 habe ich eine aktualisierte Kooperationsvereinbarung mit dem Ausschuss der Regionen unterzeichnet, um die für Verwaltungsangelegenheiten aufgewendeten Ressourcen noch besser zu nutzen. Wir haben auch zusätzliche Ressourcen für unsere gemeinsamen IT-Dienste bereitgestellt. Aufgrund von Telearbeit und hybriden Arbeitsmethoden ist dies erforderlich. Darüber hinaus unterzeichneten beide Ausschüsse eine Vereinbarung über ein gemeinsames System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung zur Verbesserung unserer Umweltleistung.



Maroš Šefčovič, Vizepräsident der Europäischen Kommission, und Christa Schweng bei der Unterzeichnung der erneuerten Kooperationsvereinbarung zwischen der Europäischen Kommission und dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, EWSA-Plenartagung, Oktober 2022

Mehr Zusammenarbeit zwischen den Organisationen der Zivilgesellschaft

Während meiner Amtszeit konnten auch die Beziehungen zu den Organisationen der Zivilgesellschaft der Kontaktgruppe vertieft werden.

Am 14. Dezember 2022 unterzeichnete der EWSA eine weitere Absichtserklärung mit der Anna-Lindh-Stiftung, um die gegenseitige Zusammenarbeit zu fördern und die laufenden sozioökonomischen Reformen im südlichen und östlichen Mittelmeerraum zu unterstützen. Das langfristige Ziel besteht darin, einen gemeinsamen Raum des Friedens und der Stabilität zu schaffen, ein Gebiet gemeinsamen Wohlstands aufzubauen und das Verständnis zwischen den Kulturen sowie den Austausch zwischen den Zivilgesellschaften zu fördern.



Zudem haben wir unsere Zusammenarbeit mit den nationalen Wirtschafts- und Sozialräten (WSR) in der gesamten EU intensiviert. Über die jährlichen Sitzungen der Präsidenten und Generalsekretäre des EWSA und der nationalen WSR hinaus haben wir in dieser Mandatsperiode ein Projekt zur physischen Abordnung von Mitgliedern zwischen den WSR und dem EWSA sowie ein Online-Austauschprogramm zu Themen von gemeinsamem Interesse ins Leben gerufen.

Brikena Xhomaqi, Co-Vorsitzende der EWSA-Verbindungsgruppe, und Christa Schweng bei der Unterzeichnung der Absichtserklärung zwischen EWSA und Organisationen und Netzwerken der europäischen Zivilgesellschaft, September 2021



Ich bin überzeugt, dass es nach einem Europa der Staaten und dann einem Europa der Institutionen und der Verträge nun an der Zeit ist, ein drittes wichtiges Zeitalter einzuläuten: Ein Europa der Akteure der Zivilgesellschaft. Dabei stehen diejenigen im Mittelpunkt, die über das nötige Fachwissen vor Ort und Bürgernähe verfügen – für eine lebendige europäische Demokratie auf allen Ebenen.

Thierry Beaudet, Präsident des französischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltrates, Jahrestagung der Präsidenten und Generalsekretäre des EWSA und der nationalen WSR in Paris, November 2021

Wiederherstellung von Vertrauen und Ansehen

Als ich im Oktober 2020 die EWSA-Präsidentschaft übernahm, war das Ansehen des Ausschusses durch Kontroversen aufgrund von Fällen von Belästigung in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb gehörte die Wiederherstellung des Vertrauens innerhalb des EWSA sowie seines Rufs nach außen zu meinen obersten Prioritäten. Mit Unterstützung der Mitglieder und Mitarbeiter des EWSA habe ich eine Reihe von Maßnahmen für eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Belästigung auf den Weg gebracht.

- Im Januar 2021 nahm der EWSA einen neuen Verhaltenskodex an, der einen neuen Ethikbeirat und schärfere Sanktionen für Verstöße vorsieht, die bis zum endgültigen Ausschluss eines Mitglieds im Falle eines schweren Fehlverhaltens reichen können.
- Zur besseren Umsetzung dieser neuen Regeln haben wir eine neue Broschüre mit dem Titel „Respekt und Würde im EWSA“ erstellt, einen praktischen Leitfaden zu respektvollem und ethischem Verhalten im EWSA.
- 2022 verabschiedete der EWSA eine umfassende Überarbeitung seiner Geschäftsordnung, gefolgt von einer Überarbeitung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen.
- Der EWSA bietet nunmehr auch mehr Ethikschulungen an.

Diese Bemühungen wurden seither vom Europäischen Parlament anerkannt, das dem EWSA die Entlastung in den Jahren 2021 und 2022 erteilt hat.

Unter meiner Präsidentschaft arbeitete der Ausschuss weiter daran, seine Arbeitsmethoden zu verbessern und seine Stellungnahmen bekannter zu machen. 2022 wurde eine neue Kommunikationsstrategie angenommen. Die Mitglieder arbeiten nunmehr auch an einem neuen Format der Stellungnahmen, um sie besser an die Bedürfnisse der politischen Entscheidungsträger anderer europäischer Institutionen anzupassen.



Stärkung der Beziehungen zu wichtigen politischen Entscheidungsträgern

Während meiner Amtszeit habe ich mich auf die Stärkung der Zusammenarbeit mit wichtigen politischen Entscheidungsträgern in Europa konzentriert und sichergestellt, dass sich die EWSA-Mitglieder auf den Plenartagungen mit allen wichtigen politischen Entscheidungsträgern in Europa austauschen konnten.



Für die Zukunft ist der Zusammenhalt aller Europäerinnen und Europäer unerlässlich – in welchen Foren sie auch immer zusammenarbeiten. Unsere Regierungs- und Verwaltungsgremien auf allen Ebenen müssen zudem in einem gesunden kooperativen Geist zusammenarbeiten. Der soziale und territoriale Dialog mit den Sozialpartnern und der Zivilgesellschaft ist seit jeher ein Eckpfeiler der Arbeitsweise unserer Union.

Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlaments
EWSA-Plenartagung, Januar 2023



Wir brauchen Sie, wir brauchen die Sozialpartner, wir brauchen die Arbeitnehmer und wir brauchen die Unternehmen (KMU und Großunternehmen), um sicherzustellen, dass wir alle im selben Boot sitzen und denselben Kurs verfolgen; um Fortschritte zu erzielen, auch vor dem Hintergrund dieser außerordentlich schwierigen Zeiten.

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss ist das Sprachrohr der Sozialpartner und der Zivilgesellschaft. Deshalb spielen Sie im demokratischen Legislativprozess eine ausschlaggebende Rolle.

Charles Michel, Präsident des Europäischen Rates
EWSA-Plenartagung, Mai 2022





Im Laufe der Jahre haben der Ausschuss und die Kommission eine hervorragende Zusammenarbeit aufgebaut. Wir sind und bleiben enge Partner – sowohl bei der jährlichen politischen Planung als auch bei langfristigen Zukunftsvorhaben.

Es steht in Ihrer Macht, Stimmen aus allen Teilen der Gesellschaft auf dem gesamten Kontinent zu mobilisieren. Mit Ihrer Unterstützung hat die Konferenz zur Zukunft Europas eine viel größere Reichweite. Denn Europa ist letztlich das, was wir daraus machen.

Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission
EWSA-Plenartagung, Dezember 2021

Garant und Vermittler der partizipativen Demokratie



Eine erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen von heute und morgen und die Anpassung an das derzeit äußerst dynamische Umfeld ist nur dann möglich, wenn wir die partizipative Demokratie stärken und den Sozialpartnern und anderen Organisationen der Zivilgesellschaft zuhören. Es ist mir eine Ehre und Freude, den EWSA und die organisierte Zivilgesellschaft zu vertreten.

Rede auf der Jahrestagung der Präsidenten und Generalsekretäre des EWSA und der nationalen WSR, Bukarest, November 2022





GEOPOLITICS IS BACK

CHARTING A COURSE FOR THE EU IN A WORLD OF SHIFTS AND SHOCKS
2022 ESPAS Annual Conference - 17-18 November



Medienpräsenz

United for the Future of Europe

Christa Schweng

United for the Future of Europe

Christa Schweng, President of the European Economic and Social Committee (EESC), is leading the initiative 'United for the Future of Europe'.

Christa Schweng, President of the European Economic and Social Committee (EESC), is leading the initiative 'United for the Future of Europe'.

Christa Schweng, President of the European Economic and Social Committee (EESC), is leading the initiative 'United for the Future of Europe'.

Wer geimpft ist, darf nicht bevorzugt behandelt werden

Menschen mit Corona-Impfung zu bevorzugen wäre ein Verstoß gegen die Grundrechte anderer. Eine Impfpflicht können nur die Parlamente beschließen.

Thomas Harke

Wer geimpft ist, darf nicht bevorzugt behandelt werden

Menschen mit Corona-Impfung zu bevorzugen wäre ein Verstoß gegen die Grundrechte anderer. Eine Impfpflicht können nur die Parlamente beschließen.

WIRTSCHAFT

14 | 4. MÄRZ 2021 | NR. 9

RAIFFEISENZEN

„Wirtschaft und Klimaschutz sind kommunizierende Gefäße“

Die Österreicherin Christa Schweng ist seit Oktober 2020 Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses. Im Interview spricht die Sozialpolitikerin über ihr Prioritäten, Wirtschaftshilfen der Pandemie und warum die auch ein soziales Projekt ist.

Échanges avec le Commissaire européen Nicolas Schmitt

15 DÉCEMBRE 2021

Invité au CESE, le Commissaire européen à l'emploi et aux droits sociaux salue le travail du CESE sur les enjeux européens, en particulier sa contribution à la Conférence sur l'avenir de l'Europe. L'occasion pour lui de présenter l'ordre du jour de la présidence française en matière sociale et son plan pour l'économie sociale et solidaire en Europe en lien avec les travaux du CESE sur ces questions.

Extrait avec Christa Schweng, présidente du Comité économique et social européen (CESE)

10 MARS 2022

Quelle est cette « Europe des sociétés civiles » que Thierry Baudeut et vous-même appelez de vos vœux ?

Soutien à l'Ukraine : les CES européens prennent position

À l'initiative du président du CESE, 12 conseils économiques et sociaux européens signent une déclaration commune dénonçant l'agression de l'Ukraine par la Russie. Elle appelle la diplomatie à reprendre ses droits et gelé toute activité dans le cadre de l'Association internationale des conseils économiques et sociaux et institutions similaires, alors présidée par la Russie. Ils assurent de leur soutien inconditionnel les Ukrainiens et Ukrainiennes, et la société civile russe. Suite le 19 avril 2022 une note de détermination du CESE sur les conséquences pour la France de la guerre en Ukraine, contribuant ainsi à la mise en oeuvre du plan de Gouvernement français.

Vers une Europe

Le CESE adopte l'avis santé voir page 231. Il de santé commun, le sociale et territoriale ration pour la santé et environnementaux de

12 AVRIL 2022

„Construire notre avenir sur une base participative“

Extrait avec Christa Schweng, présidente du Comité économique et social européen (CESE)

Quelle est cette « Europe des sociétés civiles » que Thierry Baudeut et vous-même appelez de vos vœux ?

Soutien à l'Ukraine : les CES européens prennent position



Interview with the EESC's Christa Schweng: A year of transitions

European Economic and Social Committee (EESC) President Schweng outlines the priorities of the organisation on the transitions as well as recovery from the pandemic, in an interview with the EESC.

Christa Schweng | Source: EESC

The future of Europe: digital, green, but first of all democratic!

Christa Schweng, President, European Economic and Social Committee, states that the future of Europe is digital, green, but first of all democratic!

Christa Schweng, President, European Economic and Social Committee, states that the future of Europe is digital, green, but first of all democratic!

Guida strategica alla progettazione dei sistemi EPR

Danilo Bonato

Prefazioni:

Christa Schweng
Presidente CESE

Claudia Brunori
ENEA



INSTITUTIONS ECONOMIE ET SOCIAL ORGANES ET AGENCES EMPLOI ET SOCIAL Interviews et débats

Christa Schweng : "Il est temps de faire remonter des propositions de terrain et de les transposer au niveau européen"

Mé le 22.09.2021 (traduction par Christophe Privat)

connecter le citoyen avec le projet européen, c'est l'une des ambitions de Christa Schweng, présidente du Comité économique et social européen, que l'on parle de transition verte et numérique, de formation, de relance économique et sociale, des valeurs de l'UE... Elle rappelle le rôle clé de facilitateur que peut tenir le CESE, qui écarte la société civile organisée dans les 27 États membres.

Meet the woman focused on making the EU circular

The new president of European Economic and Social Committee, Christa Schweng, answers key questions on how she plans to grow the circular economy in the EU.

By Emanuela Benassi

January 23, 2022



Christa Schweng has been president of the European Economic and Social Committee (EESC) since 2021. In her period of 2.8 years, she has been an EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Writes the EESC member since 2006.

Positionen mit Perspektiven

EIN STARKES EUROPA FÜR UNTERNEHMERINNEN

Starke Unternehmerinnen für Europa

Obwohl Frauen mehr als die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, machen sie weniger als ein Drittel der Unternehmer aus. Als Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses ist es mir ein Anliegen, das zu ändern und verstärkte Anreize auf EU-Ebene zu setzen.



Christa Schweng
Präsidentin des EWSA

Die Förderung von Unternehmerinnen ist nicht nur eine Frage der Fairness, sondern auch des betrieblichen und volkswirtschaftlichen Profits.

Unser Binnenmarkt bietet viele Chancen, trotzdem haben Unternehmerinnen oft noch hohe Berge zu erklimmen. Verglichen mit Männern sind sie einem höheren Risiko von Klischees anhängen. Die Förderung von Unternehmerinnen ist nicht nur eine Frage der Fairness, sondern auch des betrieblichen und volkswirtschaftlichen Profits. Darüber hinaus haben Unternehmen mit Frauen in Entscheidungspositionen nachweislich einen besseren Führungsstil, der Vielfalt und innovatives Denken fördert.

Amur trotz Erwerbstätigkeit ausgesetzt und müssen gegen Klischees ankämpfen. Die Förderung von Unternehmerinnen ist nicht nur eine Frage der Fairness, sondern auch des betrieblichen und volkswirtschaftlichen Profits. Darüber hinaus haben Unternehmen mit Frauen in Entscheidungspositionen nachweislich einen besseren Führungsstil, der Vielfalt und innovatives Denken fördert.

Auf EU-Ebene gibt es verschiedene Initiativen zur Unterstützung und besseren Vernetzung von Unternehmerinnen. Ein Beispiel dafür ist das Eurochambres Women Network. Öffentliche Investitionen in digitale Infrastruktur und zur Schaffung von Betreuungsstellen sowie gleicher Zugang zu privaten sowie öffentlichen Finanzmitteln sind ein wichtiger Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter. Damit wird es Frauen ermöglicht, ihr volles Potential auszuschöpfen.

2023 wird das Europäische Jahr der Aus- und Weiterbildung. Ein guter Anlass unsere vielen Vorbilder für junge Mädchen und Frauen in Österreich hervorzuheben.

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Frauen haben ein enormes unternehmerisches Potential. Schaffen wir das entsprechende Mindset!

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Publié le 11/11/2021 - 12:38



Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

Christa Schweng : "Je m'inquiète de l'alliance entre antivax et extrémistes violents"

→ Union européenne Politique commerciale

3 QUESTIONS À...

Christa Schweng, Présidente du Comité économique et social européen

1 La Commission européenne a présenté une nouvelle politique commerciale. Est-elle suffisamment proactive selon vous ?



Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

Christa Schweng

total, l'Union a fourni plus de 182,4 milliards d'euros, ce qui correspond à environ 1,81 % du revenu national brut de l'UE-27. Ce sont là des ressources inédites et importantes. Assurément, les entreprises bénéficieront d'un environnement économique globalement amélioré. Et certaines entreprises, en particulier celles qui sont actives dans le domaine de la transition écologique et numérique, bénéficieront directement des fonds mis à disposition dans le cadre du programme Next Generation EU. Cela s'explique par le fait que 37 % des dépenses sont consacrées aux objectifs climatiques, et 20 % à la transition numérique.

3 Dans quelques semaines s'ouvrira la conférence européenne sur l'avenir de l'Europe. Comment voyez-vous la contribution de la société civile et des entreprises en particulier ?

L'objectif de cette conférence est de rapprocher les citoyens de l'Union européenne. Le CESE considère que la société civile, et en particulier les entreprises, met en lumière des sujets clés liés au fonctionnement de nos économies et de nos sociétés. Leur contribution à la conférence sera essentielle pour donner à l'Europe l'occasion de reconstruire une Europe durable, verte et numérique.

07 - juillet-août 2021 - Entreprendre à l'international





EESC: Western Balkans must keep advancing along their path to the EU

Europa e migranti. Schweng (Cese): "Nessuno deve perdere la vita in mare"

La presidente del Comitato economico e sociale europeo, Christa Schweng, commenta per il Sir la situazione sull'accoglienza dei migranti nell'Unione europea. Richiama il diritto internazionale ma chiede un impegno solidale a tutti i Paesi membri.

BR Business Review Romania's support for refugees through N appreciated at the European level



Christa Schweng, president of the European Economic and Social Committee (EESC), is currently present in Romania after attending the "Transforming geopolitical challenges into a success story of the European Union: the contribution of organized civil society" meeting.

Conferința privind Viitorul Europei

"Tablou de bord" pentru monitorizarea recomandărilor cetățenilor europeni

Autor: Veronica Andrei, Duminică, 27 Martie 2022, ora 18:48



Ar trebui creat un "tablou de bord" pentru monitorizarea recomandărilor europeni, astfel...

Christa Schweng - The consensus builder

On the table at Matarraçuela and sweets from Mazarrón - the Austrovienna at Arco glienna. Christa Schweng receives visitors on the night building where the European Economic and Social Committee (EESC) view from the window in the heart of Brussels is breathtaking.

CURIERUL NAȚIONAL

Marrakech : Mme Schweng met en relief le dialogue très structuré entre le CES européen et le CESE du Maroc



Marcó del Pont sobre los chats del lawfare: "Debilitan nuestro sistema democrático"



Se reunió con representantes de países europeos

WIRTSCHAFT Die Presse

Wie soll die Zukunft Europas aussehen?

Im Interview mit der "Wiener Zeitung" skizziert Christa Schweng, die Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA), wie sich die EU nach der Pandemie weiterentwickeln könnte.

Die Gastherausgeberin hat sich mit dem etablierten Licht gebildet. Die Frage ist: Was können wir als Menschen anbieten?", sagt EWSA-Präsidentin Christa Schweng.

Christa Schweng: Die Krise hat gezeigt, dass wir mehr Europa brauchen. Es geht nicht darum, dass man die Bürger erheitert und ihnen erzählt, was sie tun können, sondern es geht darum, dass sie sich selbst helfen können.

Neue Aufträge. Neue Chancen. Das neue Vergabepotenzial der Wiener Zeitung Mediengruppe auftrag zu enthält alle öffentlichen EU-weiten, Bundes- und Landesausgaben. Sie suchen Ausschreibungen einer bestimmten Branche? Entwerfen Sie einfach Ihr individuelles Suchprofil und erhalten Sie täglich Ihr maßgeschneidertes Suchergebnis per E-Mail. www.auftrag.at

eu news

Il Comitato Economico e Sociale Europeo si schiera con l'Ucraina: status di candidato UE e supporto per ricostruzione

Conferința privind viitorul Europei este un exercițiu democratic unic și trebuie monitorizată temeinic

eu reporter

European Economic and Social Committee says EU needs to turn to a prosperity-oriented economic framework



TRIBUNE. Thierry Beaudet et Christa Schweng : "Pour une Europe des sociétés civiles"

Thierry Beaudet, président du Conseil économique social et environnemental, et Christa Schweng, présidente du Comité économique et social européen, excellent dans cette tribune que "l'Europe doit faire sa révolution de la participation des sociétés civiles".

Thierry Beaudet et Christa Schweng
10/10/2020 à 15:00, 114 vues et 1 070 réactions et 200



FOREWORD

Christa Schweng
President
European Economic and Social Committee (EESC)

While we tend to see the future from the digital and green perspectives, we often forget about two other parts of the equation that are just as indispensable – social inclusiveness and democracy. In fact, the former



Ukraine : pour le Comité économique et social européen, la société civile doit être au cœur de la reconstruction du pays

Les organisations de la société civile européenne ont un rôle clé à jouer dans la reconstruction d'une Ukraine libre et pacifique, souligne jeudi 16 juin, l'équipe économique et sociale du Conseil européen, lors d'un séminaire à l'Assemblée à l'UE en ligne.



CESE quer ferramenta para acompanhar implementação das propostas da Conferência sobre o Futuro da Europa



"Civil society is the bridge between the state and the EU"

Christa Schweng, President of the EESC, emphasizes the role of civil society in the reconstruction of Ukraine. She states that civil society organizations are crucial for ensuring that the reconstruction process is inclusive and democratic. She also mentions the importance of digital and green perspectives in the future of Europe.

EHSV otvára dvere ukrajinskej občianskej spoločnosti

Mgr. Ján Kollár, EHSV, EP, Občianska spoločnosť, Promote Ukraine, Ukrajina



S cieľom prejať solidaritu s Ukrajinou konkrétneými činnosťami sa Európsky hospodársky a sociálny výbor (EHSV) pripája k iniciatíve Európskeho parlamentu s názvom **Sredisko občianskej spoločnosti pre Ukrajinu** a umožňuje mimovládnej organizácii **Promote Ukraine** využívať časť svojich priestorov v budove na ulici Piaz de Trilves 74 spolu s logistickým vybavením.

TEURACTIV

EESC: initiating CoFoE recommendations screening process is crucial

By Catherine Gaudin, 14 Jun 2022, 10 min read

A "roadmap" to follow-up citizens' recommendations must be created, as the Conference on the Future of Europe (CoFoE) does not fall far from including citizens in EU policymaking, Christa Schweng told Euronews.

Christa Schweng is the president of the European Economic and Social Committee (EESC).

Read all you missed the debate on the Future of Europe after Russia invaded Ukraine on 24 February!

First of all, I think the right question is not right now to do as you wish but it's the right moment to talk about the future of Europe! In a nutshell, the EU, when we see that a country and the European citizens are facing with war again! To me, the answer there is clearly, yes.

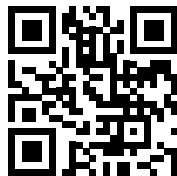


Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Rue Belliard/Belliardstraat 99
1040 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

Verantwortlicher Herausgeber: Referat Besuchergruppen/Veröffentlichungen
EESC-2023-15-DE

www.eesc.europa.eu



© Europäische Union, 2023
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für die Verwendung oder Reproduktion der Fotos / Abbildungen muss die Genehmigung direkt beim
Urheberrechtsinhaber eingeholt werden:
Titelseite, S. 2, 5, 6, 12, 16: © Shutterstock
S. 20: © Photo by Oliver Rossi on Getty images
S. 22: © Architecture: Art & Build + Atelier d'architecture Paul Noël